

Filmhaus Bleicherode in neuem Glanz

Marode Bausubstanz machte Lichtspielhaus zum Sanierungsprojekt



Eine umfassende Sanierung sollte das Filmhaus in Bleicherode wieder in neuem Glanze erscheinen lassen. Nach grundlegenden Sanierungsarbeiten stand als abschließende Phase die Fassadenrenovierung an. Hier kamen die verschiedensten Materialien, Erfahrungen und Organisations-Know-how der SAKRET GmbH, wie auch die professionellen Farben der Firma Diessner, Berlin, zum Einsatz.

Das Filmhaus hat schon eine besondere Bedeutung für die ca. 10.500 Einwohner in Bleicherode. Die Landgemeinde Stadt Bleicherode im Landkreis Nordhausen, Thüringen, zwischen Harz und Hainleite wurde bereits 1997 in die Deutsche Fachwerkstraße aufgenommen und konnte im Jahre 2005 das 875-jährige Stadtjubiläum feiern.

Das Gebäude aber war ein Problemfall. In diesem Haus in der Löwentorstraße, Baujahr 1934, wird auch heute noch die Tradition eines Stadtkinos vom Heimat- und Fremdenverkehrsverband fortgeführt. Die Bausubstanz des Lichtspielhauses war derart marode und die Fassade unansehnlich, dass es innen wie außen saniert werden musste. Zum Erhalt dieser Institution investierte man auch in Digital-Technik, eine neue Leinwand, Bodenbelag und LED-Beleuchtung. Das Gebäude selbst aber war ein Problemfall.

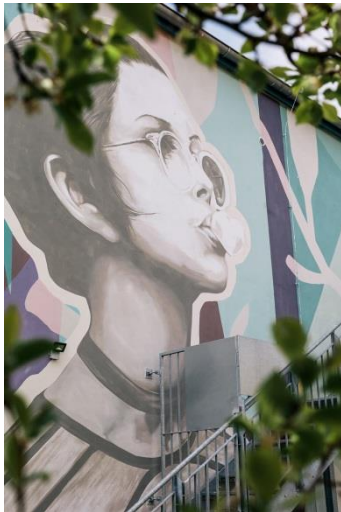


Eine umfassende Sanierung sollte das Filmhaus in Bleicherode wieder in neuem Glanze erscheinen lassen.

Die Herausforderung

Eine Sanierung konnte nur über das Förderprogramm LEADER der Regionalen Aktionsgruppe Südharz e. V. zur Förderung und Entwicklung des ländlichen Raumes erfolgen und nach der Einstufung des Projektes durch den Fachbeirat der Regionalen Aktionsgruppe

als förderwürdig, wurde der Antrag auch vom Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung in Gotha genehmigt.



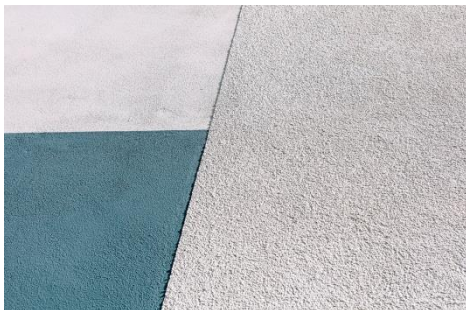
Eine Herausforderung waren die Umbauarbeiten. Zahlreiche Behördenauflagen mussten umgesetzt und eine Außentreppe angebracht werden und nicht zuletzt sollte das Sanierungsvorhaben innerhalb von 3 Monaten abgeschlossen sein. Mit der Trockenlegung erfolgte der erste Sanierungsabschnitt im Außenbereich. Danach ging es an die Sanierung der Fassade.

Gemeinsamkeit bringt das Projekt voran

Knapp 500 qm Fassade sollten wieder in frischem Glanz erscheinen. Bei Großvorhaben gilt: Gemeinsam geht es schneller und die erfahrenen Partner sicherten die Qualität: SAKRET als Marktführer im Bereich Trockenbaustoffe, die Firma E.h.m.k.e.

Bau Niedergebra mit ihrem handwerklichen Können bei der Realisierung und die Firma Diessner, Berlin mit den Profi-Farben.

Nach einer ersten Inspektion der Fassade wurden alle losen Bestandteile der „Altfassade“ entfernt und die Fehlstellen mit dem SAKRET MAP Maschinen-Außenputzes (42 Sack) wieder geschlossen. Im Anschluss wurde die Fassade mit einer Gewebespackelung aus dem SAKRET Klebe- und Armierungsmörtel KAM-san in Verbindung mit dem SAKRET Armierungsgewebe versehen.



Als Haftverbesserung für nachfolgende Beschichtung mit SAKRET Scheibenputz SBP-M 2 mm (46 Sack) wurde SAKRET Putzgrund aufgerollt.

Dieser wurde im OWC - System geliefert, in 4 OneWay-Container à 900 kg. Das OWC-System hat sich in der Praxis besonders bewährt auf Grund der flexiblen Einweg-Lösung zur Befüllung, dem Transport und der effektiven und schnellen Verarbeitung des Materials. Das Container-System ist direkt kombinierbar mit dem Durchlaufmischer ino Mix E12 oder der Trockenfördereinheit. Damit kann die

Putzmaschine automatisch mit Material befüllt werden oder die fertige Mischung wird in Mörtelimer gefüllt und durch den Verarbeiter händisch an der Fassade verarbeitet – nachfüllen mit Sackware ist jederzeit möglich. Nicht zuletzt die günstigen wirtschaftlichen

Aspekte, wie der Wegfall eines Silos, Lieferung auf EURO-Paletten und ein geringer Entsorgungsaufwand waren für den Einsatz ausschlaggebend.

Als Haftverbesserung für nachfolgende Beschichtung mit SAKRET Scheibenputz SBP-M 2 mm (46 Sack) wurde SAKRET Putzgrund aufgerollt. Er verhindert ein Durchscheinen des Untergrundes und dient zusätzlich der Haftverbesserung.

Das optische Finish erfolgte mit der SOL Silikatfarbe der Firma Diessner, die letztendlich dem Filmtheater sein jetziges Aussehen verleiht. Diese einkomponentige Profi-Fassadenfarbe ist hoch wetterbeständig, diffusionsfähig, wasserabweisend und UV-lichtstabil.



Künstler Viktor Sobek hat in Kooperation mit Schülern aus Stadt Bleicherode die Fassade gestaltet.

Zum Schluss

Kino ist immer ein Thema und das Thema Film macht allen Spaß: Daher entschloss man sich die Nordseite des Filmtheaters durch den Künstler Viktor Sobek in Kooperation mit Schülern aus Stadt Bleicherode gestalten zu lassen.

Für alle beteiligten Firmen war neben der kurzen Fertigstellungszeit insbesondere das Wetter eine Herausforderung. Bei fast durchgängigen Temperaturen von über 30 Grad Celsius entschloss man sich spontan, schon in den frühen Morgenstunden mit den Arbeiten zu beginnen.